



# Engagement für den Schutz des Klimas

**Umweltbewusst.** Österreichische Unternehmen übernehmen Verantwortung und starten Aktionen für den Klimaschutz

Das Nachhaltigkeits- und Klimaschutz für die heimischen Unternehmen nicht nur leere Schlagworte sind, beweisen sie mit gut durchdachten Initiativen.

SAP Österreich setzt bereits seit mehr als einem Jahrzehnt auf lokale nachhaltige Maßnahmen. So werden die Speisereste der Kantine der Stromerzeugung zugeführt und die Supermarkt-Einkaufsbelege der Mitarbeiter werden mithilfe eines österreichischen Start-ups analysiert, um Feedback zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und alternative Empfehlungen zu geben. Zusätzlich zur Umstellung des Fuhrparks auf eine e-Flotte gibt es für die Mitarbeiter ein Mobilitätsticket bei Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel. Unbedingt notwendige Dienstreisen werden hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Abdruck und Kosten aufgeschlüsselt, die Abgeltung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes wird kompensiert – damit schafft SAP Österreich Transparenz und Bewusstsein. „Seit dem Beginn unserer Nachhaltigkeitsreise 2009 ist unser Anspruch, durch innovative Lösungen sowohl Wegbereiter als auch Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit zu sein. Wir sind seit Jahren die Nummer eins der Software-Branche bei den Dow Jones Sustainability Indices und bei ISS-ekom“, sagt Gregor Grindjan, COO von SAP Österreich.

## Nachhaltiger Beitrag

Umweltbewusstes Wirtschaften ist dem oberösterreichischen Lebensmittelhersteller Spitz ein wichtiges Anliegen. Der Familienbetrieb hat vor kurzem einen maßgeblichen Anteil der Dienst-KFZ-Flotte auf e-Fahrzeuge umgestellt.



**„Das Konzept der „Emission-Free Delivery“ wird in der Wiener Innenstadt ausgerollt“**

Günter Hirschbeck  
Dachser Austria

Am Standort in Attnang-Puchheim wurden dafür insgesamt zehn e-Ladestationen mit einer Leistung von jeweils 11 kW installiert. „Jede Investition in nachhaltigere Lösungen bringt uns unserem Ziel CO<sub>2</sub>-neutral zu produzieren einen großen Schritt weiter. Umso mehr sind wir auf unseren neuen e-Fuhrpark samt Ladestationen beson-



**„Es ist unser Anspruch sowohl Wegbereiter als auch Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit zu sein“**

Gregor Grindjan  
SAP Austria

ders stolz“, so Walter Scherb, Geschäftsführer von Spitz. Einen weiteren nachhaltigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet Spitz mit der Wiederaufbereitung seiner nicht mehr in Verwendung stehenden IT-Hardware. Eine beachtliche Anzahl an PCs, Laptops, Tablets, Mobiltelefonen und Drucker ließ das Unternehmen vor kurzem



**„Wir achten auch bei unserer Lieferantenauswahl auf deren Nachhaltigkeit“**

Christoph Morandell  
Morandell

durch den Sozialverein FAB und IT-Remarketing-Spezialisten CC4 generalüberholen und trägt damit nicht nur zur Verlängerung von deren Lebenszyklus, sondern auch zur Beschäftigung von Arbeitssuchenden aus der Region bei. „Statt den klassischen Entsorgungsweg zu gehen, haben unsere IT-Geräte nun die Chance sinnvoll weiterver-



**„Wir alle sind gefragt beim Kampf gegen die globale Erwärmung“**

Florian Fleck  
0815

wendet zu werden“, erklärt dazu Walter Scherb.

## Herausforderungen

Die Logistikbranche ist gefordert, konkrete Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen zu leisten. „Bei Dachser haben wir in diesem Sommer begonnen, das Konzept der „Emission-Free Delivery“ in der Wiener Innenstadt auszurollen. Bis zum nächsten Jahr werden definierte Zonen rund um die großen Einkaufsmeilen Kärntner Straße und Graben ausschließlich mit Null-Emissions-Fahrzeugen von uns beliefert. Parallel dazu starten wir entsprechende Konzepte zur emissionsfreien Zustellung in den Landeshauptstädten Graz, Linz und Innsbruck. Bis spätestens 2025 wird eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zustellung in allen vier österreichischen Großstädten eingeführt“, erklärt Günter Hirschbeck, Managing Director European Logistics von Dachser Austria.

## Lieferantenauswahl

Das Familienunternehmen Morandell mit Hauptsitz in

Wörgl in Tirol hat als Händler von Getränken ohne direkte Eigenproduktion vor allem die nachhaltig wirtschaftenden Produzenten und Lieferanten im Fokus. „Beispielsweise erhöhen wir regelmäßig den Mehrweganteil unseres Sortiments und achten auch bei unserer Lieferantenauswahl auf deren Nachhaltigkeit. Viele unserer Winzer haben bereits das Nachhaltigkeitszertifikat „Nachhaltig Austria“. Ein weiteres Paradebeispiel ist Diplomático Rum: Der Premium-Rum steht für verantwortungsvolle Produktion, Umweltschutz und soziales Engagement“, erklärt Christoph Morandell.

## CO<sub>2</sub> kompensieren

Das Social Enterprise Helioz und die Onlineshopping-Plattform 0815 bieten allen Kunden die Möglichkeit, ihren Onlineeinkauf mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zu reduzieren. 0815 Kunden können mit einem Klick auf „CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren“ das Klimaprojekt Water4Climate in Indien unterstützen. Denn Helioz führt in Ländern des globalen Südens Trinkwasserprojekte mit der selbstentwickelten Technologie „WADI“ durch, die verunreinigtes Wasser desinfiziert. Damit muss das Wasser nicht mehr abgekocht werden und es werden erhebliche Mengen CO<sub>2</sub> reduziert. „Wir alle sind gefragt beim Kampf gegen die globale Erwärmung. Durch unsere Partnerschaft mit Helioz übernehmen wir Verantwortung, um die entstandene Menge an CO<sub>2</sub>-Verbrauch durch ein Klimaschutzprojekt auszugleichen“, erklärt Florian Fleck, CEO von 0815.

HERTA SCHEIDINGER



Bernhard Hutterer, Leitung IT Spitz, Wolfgang Blanka, Koordinator IT Remarketing Projekte, FAB, Mirza Rizvanovic, IT Mitarbeiter Spitz